Autor: Reber Franz | ISBN: 3882190027

III. Die Neuzeit.

Von ffentlichen Neubauten sind noch zwei Kirchen zu nennen: die etwas derbo Klosterkirche der Niederbronner Schwestern zum Herzen Jesu und die gothische Kirche zu Giesing (von Hofbaudirektor v. Dollmann, noch unvollendet). Das Hauptzollamtsgeb ude in der B yerstrasse im oberitalienischen Kundbogonstyl scheint einer wirklich ku?nstlerischen Durchfu?hrung unter den zweck- lichen Bedingungen keinen Kaum gelassen zu haben. Unvollendet ist noch der Umbau des ehemaligen Glasmalereigeb udes in der Louisenstrasse fu?r die Zwecke der Kunstgewerbeschule mit sch nem Renaissancehof und das Geb ude der Industrieschule nebenan, beide von dom Director der Kunstgewerbeschule, Architekten E. Lange, die Vereinsbank in der Maffeistrasse von Architekt Osswald und das Gymnasium in der Maximiliansstrasse n chst dem Maxi- miliansmonument. Die Krone der Mu?nchener Neubauten aber verspricht das Akademiegeb ude zu werden, mit welchem der Architekt des Polytechnikums, Oberbaurath Neureuther, die fru?heren Arbeiten noch u?berbieteml seiner Zeit und seiner Schule einen Musterbau von Hochrenaissance herzustellen im Begriffe ist, der hoffentlich den modernen Ausartungen einen ebenso kr ftigen Damm entgegensetzen, als den auf der edlen Bahn des italienischen Cinquecento Wandelnden zum Vorbild und zur Ermunterung dienen wird. Ebon jetzt erheben sich die Grundmauern aus dem Boden, die Pl ne aber entzu?ckten bereits jeden Betrachter von Geschmack und n hrten die Hoffnung, dass die Mu?nchener Bauth tigkeit, wenn sie von Werken der Art Akt nehmen wird, einer gedeihlichen Zukunft entgegengehen kann. ?